

# In psychosoziale Projekte investieren

**PSP HOMBURG:** Bau- und Umbaumaßnahmen in der Hildebrandstraße und in der Kaiserstraße

Die aktuelle Niedrigzinsphase regt die Bautätigkeit von Unternehmen an. Auch die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP) in Homburg nutzt den Trend am Finanzmarkt, um ihr Hilfsangebot deutlich und sichtbar zu erweitern. Rund drei Millionen Euro hat Geschäftsführer Horst Schneider in die Hand genommen, um in der Kaiserstraße eine Immobilie für ein Tageszentrum zu erwerben und in direkter Nachbarschaft zum Mannlich-Gymnasium ein Appartement-Gebäude für ambulant betreutes Wohnen zu bauen. Das Jahr 2016 wird damit zu einem weiteren Meilenstein für den PSP-Verein, seine Stiftung und gGmbH.



**PSP-Geschäftsführer Horst Schneider freut sich auf die kommenden Wochen. Dann rollen in der Hildebrandstraße die Bagger. Hier entsteht ein Appartementgebäude für Menschen mit seelischer Behinderung als Modellprojekt.**

80 70 V 30

Vor über drei Jahrzehnten hat sich der von Dr. Hans Wollny gegründete Verein Psychosoziale Projekte Saarpfalz aufgemacht, um aktiv und kreativ die Situation von Menschen mit psychischer Erkrankung zu verbessern. Inzwischen hat sich der Verein und seine von einer Stiftung getragenen gemeinnützigen GmbH vielfach zu einem Motor entwickelt, der über die Landesgrenzen hinaus modellhafte Strukturveränderungen und Verbesserungen in der Versorgung psychisch Kranker erreicht hat.

In der Homburger Kaiserstraße bieten die Psychosozialen Projekte in vier Gebäuden unterschiedliche stationäre und ambulante Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Demenz an. Nun setzen die PSP mit einem neuen Projekt wieder ein Zeichen. Vor dem Hintergrund, dass zurzeit im Saarland 700 Menschen mit seelischer Behinderung stationär und 750 ambulant behandelt werden und diese Menschen älter

werden, sieht die PSP den Bedarf nach geeigneten Wohnmöglichkeiten für Betroffene mit einer ergänzenden fachgerechten, ambulanten Betreuung als gegeben. Zwar bestünden im Rahmen der sogenannten Eingliederungshilfe bewährte Versorgungsstrukturen, diese würden aber den besonderen Anforderungen von Menschen mit psychischer Behinderung oft nicht gerecht. Aus Sicht der PSP genügen hier die rein medizinischen und Altenpflegerischen Angebote – sei es ambulant oder stationär nicht. „Was wir nun anstreben, ist ein Angebot von Wohnen mit ambulanten bedarfsorientierten Angeboten“, so Schneider, der sich seit langem mit diesem Konzept befasst.

Das große Ziel des Modellprojektes besteht darin, stationäre Unterbringung zu vermeiden und durch ergänzende ambulante Hilfen vorhandene individuelle Fähigkeiten zu unterstützen und Vereinsamung zu vermeiden. In den nächsten Wochen beginnen bereits zwischen dem Café Goethe der PSP in der Kaiserstraße und dem Christian-von-Mannlich-Gymnasium die Bauarbeiten für ein Wohnhaus mit 18 geschmackvoll eingerichteten Ein-Zimmer-Appartements.

Die künftigen Bewohner profitieren dann von einer ambulanten Versorgungsstruktur von Pflegediensten und fachspezifischen PSP-Angeboten. Das Bauvorhaben selbst ist mehr als anspruchsvoll. Wegen des vom Erbach aufgeweichten Untergrundes wird die Bodenwanne auf 80 Pfählen verankert, damit sie nicht „weschwimmt“. Im Einliegerbereich gibt es eine Küche, einen Gemeinschaftsraum, Büros und Funktionsräume. Die drei darüber liegenden Etagen halten jeweils sechs Appartements mit über 35

Quadratmeter Fläche und Balkon vor. Die Investitionskosten beziffert Schneider mit rund 1,8 Millionen Euro. Parallel dazu hat die PSP die Villa Lauer in der Kaiserstraße erworben. Für 1,2 Millionen Euro wird dort ein Tageszentrum mit 20 Plätzen für Demenzpatienten entstehen. Das bisherige Tageszentrum im Café Kaiser wird dann für den zurzeit stark angefragten Bereich der beruflichen Integration – etwa in Kooperation mit dem Job-Center – genutzt.

Auch in diesem Bereich haben die Psychosozialen Projekte mit ihren Angeboten Modellcharakter und seien gefragter Partner auch für das benachbarte Rheinland-Pfalz, so Schneider. Die PSP, die gemeinsam mit 40 Kooperationspartnern die Lokale Allianz Saarpfalz-Kreis als Demenz-Netzwerk auf den Weg gebracht hat, beschäftigt zurzeit 40 Mitarbeiter. (apo)

## KEINE ACHTERBAHN MEHR

### Zu schnell und zu hoch

Seit meinem 30. Lebensjahr erstelle ich so für mich eine Liste, woran ich merke, dass ich alt werde. Dazu gehört unter anderem, dass ich jetzt richtig knackig werde. Wenn ich morgens aufstehe, knacken alle Gelenke. Nach feucht-fröhlichen Partys, bin ich immer drei Tage lang krank und wenn ich Kleingedrucktes lese, muss ich dabei immer die Augen zusammenkneifen.

Ich bin zwar genau wie früher schön, stark und schnell, aber doch irgendwie anders. Nämlich schön alt, stark nachlassend und schnell müde. Jetzt ist wieder ein neuer Punkt dazugekommen.

Im Rahmen der Sommerferien-Unterhaltungsmaßnahmen habe ich mit meinem Sohn ein Vergnügungspark besucht. Der ist ein wahres El Dorado für Höhen- und Adrenalin-



freaks. So verfügt er über zwei Achterbahnen, wobei eine so gruselig ist wie die andere. Jetzt bin ich früher richtig gerne Achterbahn gefahren. Nichts war mir zu hoch, nichts war mich zu schnell und kein Looping zu eng. Vor etwa zehn Jahren bin ich genau in diesem Park das letzte Mal gefahren und das war auch wirklich das allerletzte Mal. Nach dieser Fahrt hatte sich mein

Magen im oberen Drittel meines Körpers angesiedelt und rutschte erst eine Stunde später wieder an seinen angestammten Platz zurück. Gut, da hätte man schon merken können, dass man einfach zu alt zum Achterbahnfahren ist. Aber so richtig draufgestoßen bin ich erst, als mitten im Park ein Stückchen Schiene hing, mit einem Hinweisschild, dass diese Achterbahn, zu der die Erinnerungsschiene gehört, nun endgültig eingestampft wurde, weil sie – Achtung! nicht mehr zeitgemäß war. Sprichwörtlich das alte Eisen.

Glücklicherweise war die ganz fiese, ganz neue Achterbahn erst ab 14 Jahren. Da konnte ich mich vorm Sohn ein bisschen rausreden, denn um die zu fahren, muss er ja erst mal älter werden.

Ihre Sabine Blatt

## Info-Nachmittag in der Musikschule

Am Samstag, 10. September, findet in der Musikschule Homburg ein Info-Nachmittag statt. Um 15 Uhr geht es mit einer musikalischen Vorstellungsrunde los. Bis 17 Uhr können sich Interessierte umschauen und sich bei den Dozenten informieren. (red)

## VOLKSHOCHSCHULE: LINE-DANCE-KURSE

Die VHS Homburg führt ab 29. August die Kurse in Line Dance für Fortgeschrittene weiter. Der Anfängerkurs unter Leitung einer qualifizierten Tanzlehrerin beginnt am Mittwoch, 21. September, 15.30 Uhr, in der Hohenburgschule, Schulstraße 20. Line Dance ist ein vielseitiger Tanz, der in Linien und Reihen getanzt wird. Ein fester Tanzpartner ist nicht erforderlich. Dieser Tanz ist für Frauen und Männer jeder Altersklasse geeignet. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kursgebühr für 10 Termine beträgt 40 Euro. Informationen und Anmeldungen: Telefon (06841) 101-106.

## DIEBSTAHL AUS AUTO: ZEUGEN GESUCHT

Am vergangenen Mittwoch, 17. August, stellte eine Homburgerin gegen 17.05 Uhr auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums in der Robert-Bosch-Straße in Homburg ihre Handtasche auf dem Beifahrersitz ihres Pkw ab, um ihre Einkäufe in den Kofferraum zu laden. Als sie danach mit ihrem Auto losfuhr, musste sie feststellen, dass aus der Handtasche ihr Geldbeutel samt Inhalt sowie ihr Mobiltelefon entwendet worden waren. Täterhinweise sind derzeit nicht vorhanden. Von der Polizei wurde ein Strafverfahren wegen Diebstahl eingeleitet. Zeugen werden gebeten, ihre Wahrnehmungen der Polizeiinspektion in Homburg unter der Telefonnummer (06841) 1060 mitzuteilen.

## AQUA-GYMNASTIK: NEUE KURSE

Die Frauenbeauftragte der Stadt Homburg, Anke Michalsky, hat erneut einen Aquagym-Kurs auf die Beine gestellt. Vom 2. September bis zum 2. Dezember können interessierte Frauen an zwölf Terminen freitags teilnehmen. Es sind noch wenige Restplätze vorhanden. Die Kosten für den Kurs, der im Kombibad Koi stattfinden wird, betragen 60 Euro (plus Badebeitrag). Infos bei Anke Michalsky, Telefon (06841) 101-143.

### Digitales Fotostudio

Kreative Lösungen für jeden Anlass!

- Portraits
- Familie
- Hochzeit
- Tierfotografie
- Erotik
- Industriefotografie
- Kinder

Bis rechtzeitig Termin verfügbar!

CITY-FOTO

Kirchenstr. 2 \* 66424 Homburg \* ☎ 06841-9722850 \* www.city-foto-digital.de

Fotoserien zum Schulanfang ab € 19,-

9480078\_10\_1